|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schulart:** Gymnasium  **Schulart:** Fachoberschule  **Schulart:** Berufsoberschule  **Schulart:** Realschule | **Jahrgangsstufe:** 8/11/12  **Jahrgangsstufe:** 11  **Jahrgangsstufe:** 12  **Jahrgangsstufe:** 7 | **Thema der Unterrichtseinheit:**  Verhalten | | **Planung/**  **Unterrichtsentwurf** | | |
|  | | | | | | |
| **Wesentliche Lernziele:** | Grobziel: Die Schülerinnen und Schüler können das Thema „Verhalten“ skizzieren.  Feinziele: Die Schülerinnen und Schüler können…   1. das Themenfeld „Verhalten“ beschreiben und erklären. 2. Fächern und Wissenschaften nennen, die sich mit Verhalten beschäftigen. 3. den Einfluss der Anwesenheit von anderen auf das menschliche Verhalten aufzeigen. 4. das Pawlow´sche Modell erklären und den unbedingten und bedingten Reiz auf Beispiele übertragen. | | | | | |
|  | | | | | | |
| **Phase** | **Unterrichtsgegenstand** (Lehrertätigkeit, SuS-Tätigkeit, Inhalte, zentrale Fragestellung) | | **Lehr-Lern-Formen (Sozialform/Methode)** | | **Medien** | **Zeit (ca.)** |
| **Einstieg (Einstieg in das Thema „Verhalten“ mit Schwerpunkt Auslöser von Verhalten, Verhaltensbeeinflussung, -kontrolle)** | Brainstorming:  *Anleitung für den Lehrer*: Was für Fragen stellen sich für die Schüler bei dem Thema Verhalten? Was fällt ihnen zum Thema Verhalten ein? Was könnte das Thema Verhalten mit dem Video „Einfluss der Beobachtung“ zu tun haben?  *Mögliche Fragen der Schüler*: Was ist Verhalten? Wer verhält sich wie? Und warum? Unterschied Mensch und Tier? Was löst ein Verhalten aus? Kann man das Verhalten eines anderen kontrollieren/beeinflussen? Was beeinflusst unser Verhalten? Wieviel Kontrolle haben wir über unser eigenes Verhalten? Was ist an unserem Verhalten angeboren, was ist erlernt?  *Überleitung*:  Welche Fächer und welche Wissenschaften beschäftigen sich mit dem Verhalten des Menschen oder aber auch anderer Lebewesen?  [u.a. Psychologie und Biologie]  - im Folgenden dann jeweils ein Beispiel aus Sozialpsychologie (social fasciliation) und Verhaltensbiologie (klassische Konditionierung) | | Plenum/Impulsfragen des Lehrers; Sammeln der Schülerantworten an der Tafel | | Tafel/Plakat | 10´ |
| **Erarbeitung I (Beispiel aus der Sozialpsychologie:** | Einfluss der Anwesenheit anderer auf das Verhalten: | | Einzelarbeit | | PC-Arbeitsplätze | 5-10´ |
| **Social facilitation – Soziale Aktivierung)** | <https://m.portal.hogrefe.com/dorsch/soziale-leistungsaktivierung/> Die Anwesenheit anderer erhöht das Erregungsniveau | |  | |  |  |
| **Erarbeitung II (Der Pawlowsche Hund und die klassische Konditionierung**  **(Verhaltensbiologie))** | Video Der Pawlow'sche Hund - Einstiegsvideo Verhaltensbiologie  <https://www.youtube.com/watch?v=_5BjKjgWUxc>  Video Klassische Konditionierung - Verhaltensbiologie 2  <https://www.youtube.com/watch?v=YmmoKThm0jM>  Multipel Choice Fragen zu den Videos  <https://learningapps.org/watch?v=p695yt7gc19> | | Einzelarbeit | | PC-Arbeitsplätze für die Schüler/Smartphones eventuell auch Laptop mit Beamer | 20´ |
| **Sicherung (Rückbindung zum Film „Einfluss der Beobachtung“ (mit Einbezug entsprechender Screenshots))** | Kann man das Schema unbedingter Reiz/neutraler Reiz und bedingter Reiz auch auf Szenen aus dem Film anwenden?  Handy/Kamera als eigentlich neutraler Reiz; Reaktion auf die Anwesenheit anderer (Beobachter: Social-media-Community oder der Chef) als unbedingter Reiz – möglicherweise angeboren?; bedingter Reiz: Reaktion auf das Vorhandensein einer Kamera (hinter der wir einen beobachtenden Anderen erwarten) – erlernt durch Sozialisationsprozesse? | | Plenum/ Impulsfragen des Lehrers | | Tafel/Plakat/Screenshots | 10-15´ |
|  |  | |  | |  |  |
|  | *Materialien für den Lehrer:* Lefrançois, Guy R.: Psychologie des Lernens, S.29- | |  | |  |  |